

Winterglück

Autor(en): **Kaeslin, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1944)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-779029>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Winterglück

Die letzten Vögel zogen fort,
sie jagte Winters rauher Fächer.
Mit Schnee belegen sich die Dächer,
und schon vereist des Weihers Bord.
Sieh, wie sich alle Scheiben zieren!
Kalt weht es durch den Spalt der Türen,
Der Ami und wir selber frieren.
Nur mit dem Holze jetzt nicht geizen!
Wir müssen heizen, heizen, heizen!

Wer jetzt durch das Gefilde geht
der flüchte rasch sich zu den Seinen.
Die Kälte wächst noch, will mir scheinen:
Sieh, Röschen, wie die Flamme weht!
Wattiert, im pelzbesetzten Kragen,
läßt auch Dezember sich ertragen.
Und mir entschwinden alle Plagen,
küß ich den Mund dir und die Wangen,
von deinen Armen warm umfängen.

Die Stunden rücken. Dunkel schiebt
sich tief und tiefer in die Gassen.
Das Wechselnde trägt du gelassen,
bist, liebend, selber du geliebt.
Die Klingel geht: es kommen Gäste.
Hurra, das fehlte noch zum Feste.
Willkommen denn in unserm Neste!
Laßt nahe am Kamin euch nieder,
das schmeidigt die erstarrten Glieder.

Nicht lange geht's, zu Tische ruft
die Liebste. Gern vernehmen's alle.
Die Perlen steigen im Kristalle,
die Stube füllt ein leckerer Duft.
Wenn Scherzes Worte munter springen,
die Gläser aneinander klingen,
mag freies Lachen sich erschwingen.
Durch Grausen noch die Lust zu nähren,
erzählt man sich Gespenstermären.

Beschwere nun des Daches Rand,
o Winter, mit den Glitzerzapfen!
Laß schwere Stiefel fluchend stapfen
durch das verschneite weite Land!
Heul nur! Wir werden uns nicht härmern:
Die innere Glut wird uns erwärmen.
Noch sind wir jung genug zum Schwärmen!
In einem Rosenhaus geborgen,
verlachen wir die grauen Sorgen.

Frei nach: «L'Hiver», von Jean-Pierre Béranger
Hans Kaeslin. (1780-1857)

Neue Bücher

Ein Tessiner Reisebegleiter

Dieser blau-rote, mit einem biegsamen Einband versehene «Tessiner Reisebegleiter», den der Fraumünster-Verlag in Zürich bereits in zweiter, verbesserter Auflage herausgibt, ist ein richtiges Taschenbuch, das sich leicht auf jede Wanderung mitnehmen läßt. Johannes Vincent Venner bietet darin eine Fülle volkstümlich gehaltener Aufschlüsse über «Landschaft und Kunst der Südschweiz» und läßt es auch an stimmungsfördernder Begeisterung nicht fehlen. Der mit vielen Aufnahmen von Landschaften, Siedelungen und Bauwerken durchsetzte Text, dem eine Einführung des verstorbenen Bundesrates Giuseppe Motta und ein Gedenkwort an diesen bedeutenden Vertreter des Tessiner Geisteslebens vorangestellt werden, gliedert sich in etwa zwanzig Abschnitte, die den einzelnen Talschaften, vom alpinen Bedrettal bis hinunter zum Mendrisiotto und zum Muggiotal gewidmet sind. Natürlich werden Bellinzona, Locarno und Lugano mit ihrem vielbesuchten Umgelände in besonderen Kapiteln hervorgehoben.
nr.

Sigmund Freudbergers Bauernbilder.

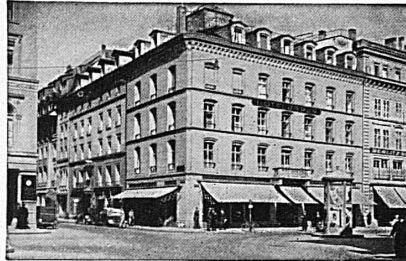
Die Schweiz besaß eine kulturelle Verkehrswerbung, bevor sie es selbst recht wußte. Denn die begeisterten Schilderungen, welche die Dichter und Forscher schon im ganzen 18. Jahrhundert von der Schweizer Landschaft und der Eigenart schweizerischen Lebens gaben, sowie die Kunstwerke der Schweizer Kleinmeister, die eine starke Verbreitung fanden, führten dem Lande immer neue, wißbegierige Besucher zu. Die idyllischen Szenen des bernischen Bauernlebens, die Sigmund Freudberger (1745 bis 1801) in Form von handkolorierten Stichen verbreiten ließ, zählen heute zu den gesuchtesten Werken der alten Schweizer Graphik. Ihr Welterfolg gründete sich nicht zuletzt auf die Anmut und Grazie, mit welcher der 1773 aus Paris heimgekehrte Künstler die schönen Bauernmädchen in ihrer häuslichen Umwelt darstellte. Die ungemein reizvollen Blätter sind nun von der Firma Büchler & Co. in Bern originalgetreu in Vierfarbentiefdruck reproduziert und in einer Folge von 12 großformatigen Drucken vereinigt worden. Die gediegen ausgestattete Mappe umfaßt Freudbergers berühmteste Schöpfungen, von denen je zwei und zwei als Gegenstücke gelten dürfen. Die beiden volkstümlichsten Pendants sind der Abschied und die glückliche Heimkehr des Soldaten. Sehr hübsch läßt sich in der Bilderfolge auch der Stilwandel der Trachtenkleidung erkennen, der sich im späteren 18. Jahrhundert vollzog.
eb.

Besuchen Sie uns

Luzern

Schiller Hotel Garni

Nächst Bahnhof, See und Kongreßhaus. Schöne ruhige Lage. Alle Zimmer mit fließendem Wasser oder Bad und Staatstelephon, Lichtsignal, Doppeltüren. Restauration nach der Karte
Zimmer v. Fr. 4.50 an
Jahresbetrieb Pension von Fr. 11.50 an Tel. 24821
Autoboxen Ed. Leimgrubers Erben



Hotel Bären

u. Restaurant «Bärenstube» Tel. 233 67
Gegenüber Bundeshaus

Alle Zimmer mit fließendem Wasser und Staatstelephon
Marbach & Co.

Bern

Luzern

Hotel Du Pont-Weitenkeller

Direkt an der Reuß. Alle Zimmer mit fließendem Wasser, Bad, Staatstelephon. Zimmer von Fr. 4.50 an.

IN DER BAR: Täglich Dancing . Attraktionen
Tel. 20659 Familie H. Bütikofer

Hotel-Restaurant

Volkshaus Bern

Größtes Speiserestaurant am Platze . Vorzügliche Küche und Keller . Alle Zimmer mit fließendem Wasser
Dir. W. Wagner

BERN

WILLY DIETRICH

GÄBIG ZUM ECHLY GA SY!

REKLAME-FOTO R.G. BERN



PRESS- UND SPRITZGUSSTEILE AUS KUNSTHARZ

OWO-PRESSWERK AG. MÜMLISWIL/SOL.

RECTA

* Type 12/24, Wasserdicht - Etanche
Beim Fachmann erhältlich. - Chez le bon horloger

CYLINDRE

**DÉCOLLETAGES
DE
PRÉCISION**

CYLINDRE S.A.
LE LOCLE SUISSE TEL. 313 48

Kunstmappe S. Freudberger

12 seiner schönsten Bilder auf hochfeinem, antikem Karton, 32x42 cm, aufgezogen, in gediegener Mappe. Die Kunstfreunde sind begeistert von der ausgezeichneten Wiedergabe der farbenprächtigen, herrlichen Bilder.
Preis Fr. 17.50.

Kunstführer der Schweiz

Von Hans Jenny, 3. Auflage. Geschmeidiger Ganzleiwandband, handliches Format. Fr. 14.-. Er macht uns auf eine Fülle von Sehenswürdigkeiten und Schönheiten unseres lieben Vaterlandes aufmerksam, an denen wir sonst achtlos vorübergegangen wären. Das Werk gehört in jedes Schweizerhaus!

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt beim
Verlag Büchler & Co. Bern
Marienstraße 8

Buch- und Tiefdruck Büchler & Co., Bern